WOHNMOBIL-TOURGUIDE

REISE KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch die

Provence

mit Seealpen und Côte d'Azur

Rainer Höh

Reise Know-How Verlag Peter Rump

DIE BESTEN STELLPLÄTZE IN DER PROVENCE

Aire Communale, Moustiers 83

Der Parkplatz liegt etwas außerhalb des Orts auf einer Terrasse mit Ausblick. Was ihn zu einer Besonderheit macht, ist nicht der Platz selbst, sondern die fotogene Kulisse, vor der man hier steht (s. S. 139)!

200pr-rh

201pr-rh

90 Aire Privée Castellane Camping Cars

Ein sehr schöner und familiärer Privatplatz, der von einem Ehepaar liebevoll so angelegt wurde, wie sie es sich auf ihren Reisen immer gewünscht haben. Einer der besten Plätze der ganzen Provence (s. S. 148)!

Aire Communale, Fontvieille 109

Der Parkplatz bei der Moulin de Daudet ist inzwischen ein offizieller Stellplatz mit schattigen Bäumen, einer hohen Felsböschung, die vor Mistralwinden schützt, und sehr ruhigen Plätzen im hinteren Bereich (s. S. 176).

202pr-rh

203pr-rh

163 Stellplatz Roubion

Ein ruhiger und wunderschön gelegener Parkplatz mit Picknicktischen zwischen Wald und Bergen bei einem kleinen Skigebiet. Er liegt am Ende einer kleinen, kaum befahrenen Straße und ist einer der schönsten Plätze im weiten Umkreis (s. S. 290).

Aire le Lagopède, Valberg 164

Ein traumhaft gelegener Platz inmitten grandioser Bergnatur mit großartigem Panoramablick. Hier steht man wie auf einer Aussichtsplattform! Mit großzügig dimensionierten Stellplätzen und Picknicktischen (s. S. 291).

204pr-rh

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN

205pr-rh

Verdon-Schlucht

Die über 20 Kilometer lange und bis zu 700 Meter tiefe Verdon-Schlucht ist einer der größten Canyons Europas mit zahlreichen imposanten Aussichtspunkten. Der türkisblaue Lac de Sainte Croix am Ende der Schlucht ist ein beliebtes Badeparadies (s. S. 143).

115pr-rh

Alpilles

Das Miniaturgebirge der Alpilles ist voller Entdeckungen und geprägt von typischer Provence-Atmosphäre: bizarre Kalkfelsen, Zypressen-Alleen, malerische Städtchen wie das weltberühmte Les Baux, knorrige Ölbäume und duftende Kräuterwiesen (s. S. 172).

206pr-rh

Luberon

Für viele ist der Luberon die Provence schlechthin: mediterrane Idylle wohin man blickt, pittoreske Bergdörfer, magische Lichtstimmungen, duftende Kräuterhänge – eine Fundgrube für Kulturfreunde mit Postkartenmotiven hinter jeder Straßenbiegung (s. S. 96).

207pr-rh

Montagne Sainte Victoire

Das malerische Massiv, das unmittelbar vor den Toren von Aix mit weißen Zacken tausend Meter hoch in den blauen Himmel ragt, hat schon Cézanne begeistert, der es durchstreifte, um seine Farben, Formen und Lichtstimmungen auf die Leinwand zu bannen (s. S. 207).

208pr-rh

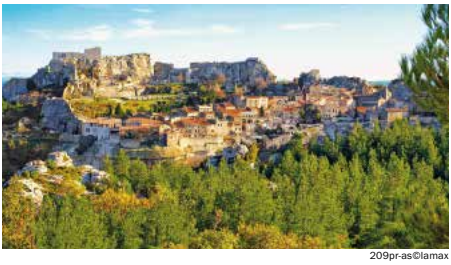
Seealpen

Nach Lavendel und Zypressen bilden die Seealpen ein atemberaubendes Kontrastprogramm: enge Schluchten, steile Passstraßen in der grandiosen Bergwelt, urige Talwälder, blumenübersäte Almwiesen und die weite Wildnis des Mercantour-Nationalparks (s. S. 279).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Les Baux

Selbst wenn das Felsendorf heute als „Freilichtmuseum“ ein Opfer seiner Popularität geworden ist, lohnt sich ein Spaziergang durch seine verwinkelten Gassen mit prachtvollen Renaissancefassaden – ohne Autos, Telefondrähte und Fernsehantennen (s. S. 173).



209pr-as©lamax

Roussillon

Die eng auf dem Hügel zusammengedrängten Häuser leuchten in einer ganzen Palette warmer Ockertöne: von Safrangelb und Erdbraun über Karmesin und Zinnober bis zu Weinrot und Violett. Und der Himmel darüber scheint noch blauer zu strahlen als sonst (s. S. 92).

210pr-rh

Gordes

Dieses klassische Bilderbuch-Bergstädtchen mit seinen Gassen, Treppen und Terrassen und einem Gewirr von schmucken weißen Kalksteinhäusern gehört zum „Pflichtprogramm“ einer Provence-Reise (s. S. 89).

211pr-rh

Colmars

Das Bergdorf Colmars-les-Alpes am Fuße des Col d’Allos bildet mit seiner imposanten Architektur des Festungsbaumeisters Vauban und seiner gut erhaltenen mittelalterlichen Altstadt einen reizvollen Kontrast zu den typischen Provence-Städten (s. S. 129)

212pr-rh

Cassis

Das zwischen den Klippen der Calanques und der Route des Crêtes eingebettete Fischerstädtchen besitzt außer seinen Badestränden auch ein malerisches Hafenviertel und einen altes Schloss auf einem Felsen über dem Meer (s. S. 235).

213pr-rh

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media

DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH DIE PROVENCE

INHALT

Vorwort 7
Zu den Routenbeschreibungen 8
Hinweise zur Benutzung 9

Praktische Reisetipps A–Z. 11
Anreise (12); Einreisebestimmungen (23); Diplomatische Vertretungen (23); Einkaufen (23); Ferien und Feiertage (25); Gas (25); Geld (26); Gesundheit (26); Haustiere (27); Informationsstellen (28); Karten (28); Panne und Unfall (29); Post (30); Reisezeit und Klima (31); Sicherheit (32); Straßen (34); Strom (35); Tanken (35); Telefon (36); Trinkgeld (36); Übernachten (37); Verkehrsregeln (42); Ver- und Entsorgung (45); Zoll (46)

1 Route 1: Die Baronnies. 47
Routenübersicht (49); Rundfahrt durch die Baronnies (50)

2 Route 2: Die Hügelprovence der Vaucluse 63
Routenübersicht (65); Vaison-la-Romaine (66); Die Dentelles de Montmirail (69); Mont Ventoux und Gorges de la Nesque (79); Kulturschätze und Naturwunder rund um das Plateau de Vaucluse (83); Der Luberon: Mystische Waldberge (96)

3 Route 3: Die Hochprovence 105
Routenübersicht (107); Sisteron (108); Montagne de Lure und Pays de Forcalquier (111); „Bonus-Track“: Rundfahrt durch die Alpes de Haute Provence (125); Das Plateau de Valensole und der Grand Canyon du Verdon (132)

4 Route 4: Von Avignon zur Rhônemündung 155
Routenübersicht (157); Durch das Rhône-Tal (158); Les Alpilles: die Essenz der Provence (172); Arles (181); Die Camargue (186)

Die Provence bietet neben Küste und Lavendel auch faszinierende Bergstraßen (Abb.: 391pr-rh)

5 Route 5: Von Aix-en-Provence zur Côte Bleue. 201
Routenübersicht (203); Aix-en-Provence (204); Rundfahrt durch die Montagne Ste.-Victoire (207); Rundfahrt zwischen Étang de Berre, Alpilles und Luberon (210); Rundfahrt um den Étang de Berre (216); Rundfahrt an der Côte Bleue (219)

6 Route 6: Küste und Hinterland. 225
Routenübersicht (227); Die Küste östlich von Marseille (228); Durch das Massif de la Sainte-Baume (238); Entdeckungen im Hinterland (241); Das Massif des Maures (244)

7 Route 7: Die Côte d'Azur von Hyères bis Menton 247
Routenübersicht (249); Hyères und die Halbinsel Giens (250); Le Lavandou und Bormes-les-Mimosas (253); Küstenstraße Corniche des Maures (254); Cavalaire-sur-Mer und La Croix-Valmer (256); Saint-Tropez (257); Fréjus und die Esterel-Küste (262); Cannes und Antibes (265); Nizza (Nice) (267); Monaco – Zwergstaat der Extreme (272); Menton (276)

8 Route 8: Die Seealpen 279
Routenübersicht (281); Sospel (282); Saint-Martin-Vésubie (285); Zum Col de la Couillole (289); Valberg (290); Guillaumes (291); Die Cians- und Daluis-Schlucht (292); Touët-sur-Var (293); Entrevaux (293)

Anhang. 295
Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch 296
Die wichtigsten Sätze für Wohnmobilisten 299
Register 302
Über den Autor 308
Impressum 309

Routenatlas. 311
Übersicht der Stell- und Campingplätze 312
Legende der im Routenatlas verwendeten Symbole 334
Karte Routenübersicht 336

VORWORT

Die Provence ist eine magische Landschaft der Sonne und des Lichts. Seit Jahrhunderten zieht sie Besucher und Urlauber aus dem kälteren Norden an. Und bis heute hat sie ihren Zauber nicht verloren: den Zauber ihrer Kulturschätze und ihrer steinernen Bergdörfer; den Zauber des „Savoir-vivre“, das nirgendwo in Frankreich so gepflegt wird wie unter ihrer mediterranen Sonne. Und nicht zuletzt den Zauber ihres Lichts und ihrer Farben, der Maler und Fotografen zuhauf in dieses „Imperium der Sonne“ lockte und lockt.

Aber wo beginnt sie, diese Provence, und wo hat sie ihre Grenzen?! Das weiß wohl keiner so genau. Schon Jean Giono, der viel gerühmte Schriftsteller der Provence, der sie wie kaum ein anderer kannte, schrieb: „Wie ein Ölfleck fließt die Provence über ihre historischen Grenzen hinaus“. Und schaut man sich die Provence-Reiseführer an, so stellt man fest, dass kaum zwei davon genau das gleiche Gebiet beschreiben. Zwar überschneiden sie sich alle in einem Kernbereich. Das Land zwischen Avignon, Arles und Aix-en-Provence, die Alpilles, das Plateau de Vaucluse und der Luberon dürfen natürlich nirgends fehlen. Aber daneben hat jeder seine eigene Auffassung. Die Camargue ist fast überall dabei, während die Baronnies der Drôme Provençale fast nie erwähnt werden. Manche lassen gar die Haute Provence entfallen und greifen dafür weit in den Gard hinein – andere gehen bis hoch in die Süd- und See-Alpen hinauf oder nehmen kurzerhand die gesamte Côte d’Azur mit hinzu. Das sind aber keineswegs nur die Launen der Reisejournalisten. Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe verschiedener Definitionen: historische und kulturelle Grenzen, Verwaltungsgrenzen und touristische Grenzen – und jede davon verläuft etwas anders. Die meisten Besucher kommen das Rhône-Tal herunter – und finden sich irgendwann in der Provence wieder. Irgendwann hat man einfach das Gefühl: Jetzt bin ich da. Aber ab wo nun?! Bei Orange – oder erst ab Avignon? Bei Montélimar oder womöglich gar schon kurz hinter Vienne? Weder noch, vermute ich. Die Provence hat keine klaren geografischen Grenzen. Sie beginnt im Kopf und im Herzen der Besucher, denn die Provence ist mehr als eine geografische Region. Sie ist eine Lichtstimmung, ein Lebensgefühl. Das ist es, was ihren Zauber ausmacht!

Und doch – will man über die Provence schreiben, so muss man wohl oder übel irgendwo damit anfangen und irgendwo aufhören. Nach Westen ist die Abgrenzung klar: die Rhône. Hier habe ich nur gelegentlich kleine Sprünge über den Fluss hinweg gemacht. Im Osten habe ich natürlich die Verdon-Schlucht mit einbezogen und den azurblauen Lac de Ste.-Croix; bin bis Digne-les-Bains und Sisteron gegangen, östlich bis Castellane und nach Süden via Thoronet bis in das Massif des Maures. Weiter nordöstlich beginnen die See- und Süd-Alpen, die „ein Buch für sich“ sind. Auch die südlich anschließende Côte d’Azur ist eigentlich ein Thema für sich, aber da viele zumindest einen Abstecher an die azurblaue Küste unternehmen wollen, habe ich für die neue Auflage eine Route ergänzt, inklusive geeigneter Stell- und Campingplätze. Kein leichtes Unterfangen, denn der Platz ist eng zwischen Meer und Fels, die Besucherzahlen hoch und die Städte nicht eben für ihre Wohnmobil-Freundlichkeit berühmt. Aber zum Glück ist die „wahre“ Provence nie fern. Es ist nur ein kurzer Sprung über die Berge ins stillere und reizvolle Landesinnere. Hier erwarten den Besucher unterschiedlichste Landschaften und Biotope, malerische Altstädte und viele kulturelle Schätze. Und immer wieder sind es die Lichtstimmungen, die Farben, die Gerüche – die ungreifbare Atmosphäre, die die Provence prägt und so faszinierend macht. Entdecken und genießen Sie sie!

Eine gute Reise wünscht Ihnen Rainer Höh

Danksagung

Ich danke Martine Chazelle, die mich bei der Arbeit an diesem Buch unterstützt hat – mit Recherchen, Reiseplanung, Telefonaten und viel „énergie magique“.

122prrh

ÜBER DEN AUTOR

Rainer Höh, 1955 geboren, ist durch seine Bücher und Artikel zu Outdoor-Themen bekannt. Seit über 30 Jahren ist er aber auch für verschiedene Wohnmobil- und Allrad-Zeitschriften tätig. Er hat ein Buch zum Thema „Wohnmobil-Reisen in den USA“ verfasst und zusammen mit seinem Bruder Peter eine Reihe spezieller Wohnmobil-Reiseführer herausgebracht – neben dem vorliegenden Band über die Provence auch die Tourguides Kroatien, Sardinien und Bretagne. Für die Reihe PRAXIS des Reise Know-How Verlags verfasste er zahlreiche Outdoor-Bücher sowie für die Sachbuchreihe den Titel „Wohnmobil-Handbuch“.

In seiner Jugendzeit war er überwiegend zu Fuß, mit Rucksack, auf Schneeschuhen, per Hundeschlitten oder im Kanu unterwegs. Als er Anfang der 1980er-Jahre eine Familie gründete, musste er nach neuen Reisemöglichkeiten suchen, um auch mit kleinen Kindern und einem Minimum an Komfort flexibel und naturnah reisen zu können. Dabei entdeckte er das Wohnmobil. Zunächst war es ein einfacher VW-Bus, der durch eine Matratze, Klappmöbel und einen Spirituskocher zum „Reisemobil“ aufgebessert wurde. Wenige Jahre danach folgte der Selbstausbau eines gebrauchten Peugeot-Kastenwagens mit Serienhochdach und langem Radstand – und als die Familie weiter wuchs schließlich ein geräumiges Alkoven-Reisemobil.

Während der Arbeit als Reisejournalist erwies sich die mobile Wohnung rasch als unverzichtbar: für den Besuch von Messen und Veranstaltungen und für die Recherchearbeit unterwegs.

Mit seinem eigenen Mobil bereiste der Autor zu allen Jahreszeiten Europa vom Mittelmeer bis zum Polarkreis und von Irland bis zum Baltikum. Einer seiner Schwerpunkte war dabei von jeher Frankreich, insbesondere der Süden des Landes – und inzwischen wohnt er in einem Blockhaus im Vercors, nur eine gute Autostunde nördlich der Provence.

133rdrh

Traumhafter Parkplatz in den Alpilles bei Les Baux

IMPRESSUM

Rainer Höh

Die schönsten Routen durch die PROVENCE

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4634-7

Herausgeber: Klaus Werner
Layout: amundo media GmbH (Inhalt), Wayan Rump (Umschlag)
Lektorat: amundo media GmbH
Routenkarten: world mapping project,
Ortspläne: amundo media GmbH, Ingenieurbüro B. Spachmüller, der Verlag
Kontakt: Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld, info@reise-know-how.de

Alle Angaben in diesem Buch sind gewissenhaft geprüft. Preise, Öffnungszeiten usw. können sich jedoch schnell ändern. Für eventuelle Fehler übernehmen Verlag wie Autor keine Haftung.

Bildnachweis
Umschlagvorderseite: stock.adobe.com©Ivonne Wierink |
Umschlagrückseite: Rainer Höh (oben), stock.adobe.com©cge2010 (unten)
Soweit ihre Namen nicht vollständig am Bild vermerkt sind, stehen die Kürzel an den Abbildungen für die folgenden Fotografen, Firmen und Einrichtungen. Rainer Höh (der Autor): rh | fotolia.com by Adobe: fo | Klaus Werner: kw | stock.adobe.com: as